

GEDÄCHTNISGOTTESDIENST IN DER PFARRKIRCHE

Gottesdienstablauf

Urnenbeisetzung findet zuerst um auf dem Grab statt, erst nachher ist der Gedächtnisgottesdienst in der Pfarrkirche. Den Gottesdienst-Ablauf können die Angehörigen mit dem Pfarrer/ Zelebrant absprechen.

Die Angehörigen nehmen beim Trauergottesdienst in den Bänken vorne links Platz (Marienaltar). Nach dem Gottesdienst begeben Sie sich mit den Trauergästen nochmals zum Grab, verweilen dort zum stillen Gebet und besprengen das Grab zum Abschied nochmals mit Weihwasser.

Lebenslauf

Der Lebenslauf des Verstorbenen sollten die Angehörigen selbst verfassen. Er darf nicht zu lange sein, höchstens 1 ½ bis 2 A4-Seiten, Schriftgrösse 14. Dies sollte nicht mehr als 5 bis 7 Minuten dauern. Wenn die Angehörigen keinen Lebenslauf wünschen, sondern ein paar Merkmale des Verstorbenen in die Predigt einfliessen lassen möchten, müssen diese Gedanken dem Seelsorger mündlich oder schriftlich mitgeteilt werden.

Musik im Gottesdienst

Der Organist wird von der Kirchgemeinde bezahlt. Werden spezielle Lieder gewünscht, die mit einem bedeutenden Mehraufwand verbunden sind, muss dies mit dem Organisten separat abgerechnet werden.

Werden Lieder gewünscht, die sich nicht für die Orgel eignen, können diese über die Musikanlage per CD oder USB- Stick abgespielt werden, 1 bis 2 Stück pro Gottesdienst. Bitte CD oder USB-Stick vorgängig dem Sakristan zum Ausprobieren bringen.

Zusätzlich engagierte Musiker oder Sänger müssen selbst bezahlt werden, ebenfalls die Proben des Organisten, die mit den Musikern oder Sängern erforderlich sind.

Gedächtnisopfer

Die Kollekte für die Beerdigung sollten die Angehörigen mit dem Pfarrer/ Zelebrant aus einer der vorgeschlagenen Opfervorschläge wählen.

Hier sind unsere Vorschläge:

Goldau: Antoniuskasse, Ministrantenkasse, KIRSO, Wallfahrtskapelle "Maria zum Schnee", Rigi Klösterli & Kirchenchor, Goldau

Kondolenzkarten

Die Kondolenzkarten können nach dem Gottesdienst in der Sakristei oder im Sekretariat abgeholt werden.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrer John Joy